

Ein Jubiläum deutscher Schaffenskraft

fünfundsechzig Jahre Norddeutscher Lloyd.

(20. Februar 1932)

Von Dr. Klaus Spitta.

„Allen Gewalten zum Trotz sich erhalten rief die Armer der Götter herbei.“ Fünfundsechzig Jahre Arbeit und erfolgreiche Jahre Norddeutscher Lloyd-Schiffahrt bilden ein Ruhmesblatt in der Geschichte des deutschen Unternehmensgeistes der immer in Zeiten der Not seinen Lebenswillen besonders klar und überzeugend bekundete. Wenn die deutsche Handelsflagge wieder ihre allseitige Achtung in der Welt genießt, wenn Handelsdampfer wieder in der vorderen Linie der nationalen Flotten ihren Platz behaupten und die Gipfelleistungen des deutschen Schiffbaues die öffentliche Aufmerksamkeit anderer Völker hervorruft, so ist das alles letzten Endes dem unerschütterlichen Bogen jener deutschen Reederei und Seeleute zu verdanken, die nach dem Kriege mit beispiellosem Selbstvertrauen aus den kümmerlichen Überresten ihrer letzten Handelsmarine eine neue Flotte schufen.



Konsul H. H. Meier, Begründer des Norddeutschen Lloyd Bremen

Am 20. Februar 1857 gründeten Konsul H. H. Meier und Eduard Crüsemann in Bremen den Norddeutschen Lloyd. In einer Zeit, die wie die vorherige durch mangelnde Aufrechterhaltung bestehender wirtschaftlicher und politischer Verhältnisse gekennzeichnet war, nach dem Gründungsjahr fiel die Errichtung

eines regelmäßigen Schiffsdienstes nach England. Schon ein Jahr später bestand eine Dampferverbindung zwischen Bremen und New York. Einen Markstein in der Geschichte des Norddeutschen Lloyds bildete die erste Fahrt des ersten Ozeandampfers „Preußen“ nach New York (19. Juni 1858). Eine neue „Preußen“ war es, die 1929 als schnellstes Schiff der Welt das heilige Land umrundete. „Blauer Band des Ozeans“ gewinnen konnte, das für dann ein Jahr später ihre Schwester „Europa“ abnahm. Beide trugen

den ausgezeichneten Ruf der deutschen Schiffahrt in alle Welt, und das ganze Deutsche Volk nahm Anteil an diesen Ruhmesfahrten. Wie in der glücklicheren Vorkriegszeit verfügt heute der Norddeutsche Lloyd wieder über gut eingeführte Dienste nach allen Wägen der Welt. Sein Schiffsparke ist modern und einheitsmäßig gestaltet und arbeitet in jeder Beziehung einwandfrei. Sein Aktienkapital belieferte sich im Jahre 1930 auf rund 165 Millionen Mark gegenüber nur 125 Millionen im Jahre 1913. Die Gesamtzahl seiner Reisedeckungen auf 24.500.000 Mark gegenüber 2.175.000, die seiner Sonderfahrten auf 27.500.000 Mark gegenüber 32.000.000 Mark im Jahre 1913. Die Gesamttonnage betrug im Jahre:

1857:	2.430	Br.-Reg.-T.
1907:	786.510	Br.-Reg.-T.
1913:	889.183	Br.-Reg.-T.
1914:	982.951	Br.-Reg.-T.
1921:	57.671	Br.-Reg.-T.
1932:	959.317	Br.-Reg.-T.

Man erhebt sich aus diesen wenigen Zahlen die gewaltige Wiederaufbauarbeit, die der Norddeutsche Lloyd nach dem Kriege tatsächlich geleistet hat. Es wäre indessen falsch zu glauben, die Erfolge seien dem Unternehmen in den Jahrzehnten vor dem Kriege mühelos in den Schoß gefallen. Nur Schritt für Schritt konnte im härtesten Wettbewerb gegen ausländische — besonders englische — Schiffsahrtlinien jene beherrschende Stellung erobert werden, die der Norddeutsche Lloyd zusammen mit der Hamburg-Amerika-Linie vor dem Ausbruch des Krieges in der Welt einnahm. Gegen Ende der sechziger Jahre beziehungsweise nach dem deutsch-französischen Kriege erreichte die Reederei neben der New Yorker Linie Sonderdienste nach Baltimore und New Orleans sowie nach Brasilien und Argentinien. Der in den achtziger Jahren des vorigen Jahres ins Leben gerufene Schnelldampferdienst zwischen Bremen und New York erwies sich als besonders erfolgreich und brachte den Norddeutschen Lloyd sehr schnell an die Spitze aller internationalen Passagier-Reedereien.

Im Jahre 1885 übertrug die Reichsregierung der Reederei die Einrichtung und Unterhaltung der Reichsdampferlinien nach Ostasien



E. Crüsemann, erster Lloyd-Direktor

Zahl der Fahrzeuge:	3
Zahl der Fahrzeuge:	381
Zahl der Fahrzeuge:	474
Zahl der Fahrzeuge:	494
Zahl der Fahrzeuge:	185
Zahl der Fahrzeuge:	488

und Australien. Zehn Jahre später brachte der Norddeutsche Lloyd abermals neue Schiffsstufen heraus: die der sogenannten Barbarossa-Dampfer und der Kaiserklasse, die damals das

Vollkommenste darstellten, was bis dahin auf dem Gebiet des Schiffbaues jemals geschaffen worden war. Der Ausbruch des Weltkrieges stand mehr als vierzig Linien der Reederei im Dienst, die von 494 Schiffen mit einem Gesamttonnage von fast 1 Million Brutto-Registertonnen befahren wurden. Rund 200 Häfen wurden zu jener Zeit von diesen Dampfern regelmäßig angefahren. Durch die Kriegsverluste und die Ausführungsbestimmungen des Versailler Vertrages büßte dann das Unternehmen so viel ein, daß ihm nur noch ein kümmerlicher Rest kleiner Fahrzeuge von etwa 57.000 Tonnen im Jahre 1919 zur Verfügung stand. Unverzagt ging die Gesellschaft jedoch an den Wiederaufbau gestörter Weltverkehrswege. Der Passagier- und Frachtdampferdienst nach Nord- und Südamerika lebte bereits 1922 wieder auf. Die Zahl der Neubauten stieg von Jahr zu Jahr. Das Unternehmen vergrößerte sich zusehends. Im Jahre 1925 erfolgte die Fusion des Lloyds mit der Hamburg-Premer-Afrika-Linie und der Lübecker Dampfschiffahrtsgesellschaft „Stern“, 1930 der Abbruch des Gemeinschaftsvertrages mit der Hamburg-Amerika-Linie.

Von jeher war es der Grundgedanke

des Norddeutschen Lloyds, durch die Güte und Zuverlässigkeit seines Schiffsmaterials sowie durch die Schnelligkeit und Billigkeit seiner Verkehrsmittel dem deutschen Handel mit dem Auslande wertvolle Dienste zu leisten. Die Erfolge der letzten Jahre beweisen zur Genüge, daß ein Unternehmen von Welttrank sich damit auf dem Wege einer gedeihlichen Entwicklung befindet.

Der Weltrekord im Verunreinigen der Straßen.

Amerikanische Besucher erkennen immer wieder die Sauberkeit der deutschen Städte an, und sie sind in diesem Fall besonders berufen, Vergleiche anzustellen. Ihr Verlangen liberal den Rekord zu halten, liegt auch vor wenig lobenswerten Eigenschaften. Wenn man der Lage des amerikanischen Journalisten Edward Chase in einer der größten Zeitungen des Landes Glauben schenken darf, halten die Amerikaner den Weltrekord im Verunreinigen von Straßen und Landschaften durch Begradigen aller möglichen Gegenstände. Selbst in äußerster Sauberkeit gefeldete Straßensprenger, wenn sie die Untergrundbahn verlassen, ihre 18 Seiten starke Zeitungen auf den Boden, und wenn eine größere Anzahl von Fahrgästen diesem Beispiel gefolgt ist, muß man buchstäblich durch einen Berg von Papier zum Ausgang zutreten. Es ist dies durchaus üblich, nicht einmal ein Schotter wird einbreiten. Auf einer 160 Kilometer langen Fahrt nach Boston erhielt Chase von der Hälfte der Strecke einen niederschmetternden Eindruck, der Rest konnte als anständig oder annehmbar bezeichnet werden. Nach Chase ist es kaum fahbar, was auf Straßen oder auf freiem Feld alles weggeräumt wird: Petroleumlampen, Matragen, Kinderwagen, landwirtschaftliche Maschinen, Fahrräder, Leerteller, Gummihüte und Autos. Das Meer wird mit Schmutz und Abfällen überflutet, in Longbeach, an der Südküste von Long Island sieht man Tonnen mit Gemüse und Obst auf dem Meer treiben.

den Regeln herumzuwimmeln, die für die Abenden ebenfalls unerträglich sind wie die großen Lästlinge, die von den Schiffen stammen. Trotz den 18 Millionen Badbannern, die in U. S. A. für den Reichhaltigkeit der Bevölkerung zeugen, gibt es dort auch die schmutzigsten Straßen und Parks der Welt. In der New Yorker Vorstadt Queensborough kämpft der Bürgermeister einen heroischen Kampf gegen die Gewohnheiten der Bewohner, ihre unbrauchbaren Autos gerade dort stehen zu lassen, so daß der Verkehr unter ihnen fast erstickt. Es wurden bereits Polizeihunderte aufgegeben, um diesem Unsitte zu steuern. Die Müllwagen fahren offen, wie nirgends in der Welt. Eine besonders schlechte Eigenschaft ist das Stehen von Gummihüten, die nie zu Ende gefahren werden, wenn man feiner überdacht geworden ist, irgendwohin gefahren, unter Anwesenheit, Tischplatten in Restaurants oder der Prüfung von Bergbauingenieurern. So kann man sich auf der Bahn die besten Anzüge verderben. Auch die Aufhänger der Tankstellen sind als Ablagerungsorte aufgereiht.

Wenn man so manche Grausamkeit verfolgt, muß man sich wundern, daß so mancher absolut nicht mehr weiß, wo er die hunderttausende von Dollar hergenommen hat, andererseits aber nie vergißt, wo er sie hingezogen hat.

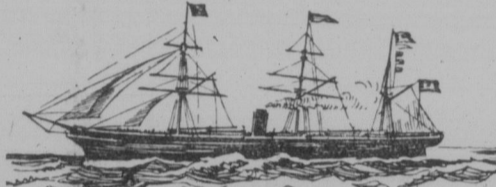
Gegen Erkältung

Die kleinste Erkältung kann schlimme Folgen haben. Unfer Infuenza und Grippe Tee ist in allen Fällen anzuwenden und bringt die schnellsten Erfolge um das Entfernen von der Erkältung zu bereuen. Löst Schleim und beugt Keuchhusten vor.

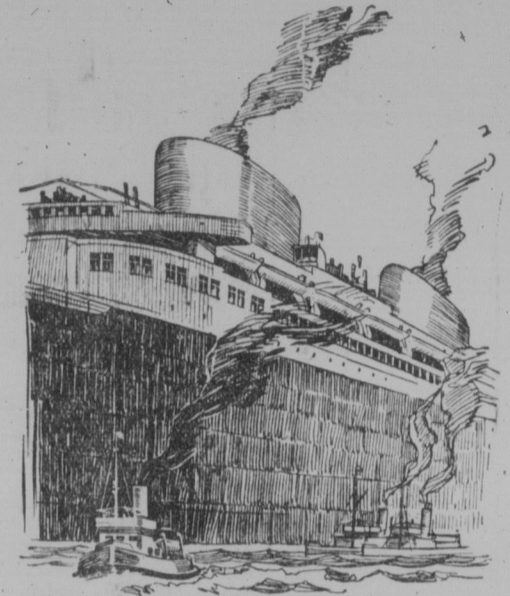
Großes Paket \$1.10, Porto frei.

Herba Medica

1280 Main St. Winnipeg, Man.



D. „BREMEN“, der erste Lloyd-Dampfer, 1857



Schnelldampfer „Bremen“, Träger des „Blauen Bandes“, 1929

ARMY & NAVY DEPARTMENT STORE

Außergewöhnliche Angebote

Büstenhalter
aus feidenge
streiftem Web. 8
Holl weit. Elastischer
Gürtel an jeder Seite.
Mittlerer Größen. Preis
von 30 ... **39c**
bis 44. ...
Reg. 95c

Damen-Hosen
„Non-rum“ feiden-
gestrichelte Hosen, Spitz-
gestreift und Zierstreifen.
Starkes elastischer
Band in Taille und
Knie ... **59c**
Reg. 69c

Reg. bis \$1.75
Arbeitshemden
Gut verarbeitete Hemden aus
gutem Flanell, Drill und grauem
Militärflanell. Wirklich warme
Hemden. ... **95c**
Reg. nur ...
Erddelgesch.

**Kinder- und Damen-
strümpfe**
Regulär bis 75c
Ein großer Tisch voll. Sie finden
Seidenstrümpfe, solche aus Seide
und Wolle in allen gewünschten
Farben und fortierten Größen.
Spezieller Preis um zu **25c**
Stellergehoß.

Reg. bis \$3.50
Gürtel
Verfertigt aus
Zedernholz. Für
jede Figur passend. Sei-
tenverkleid. Strümpf-
halter. Größen von
26 bis 31 ... **\$1.95**
2. Stod.

Reg. bis 59c
Hemdenstoffe
36 Zoll breit, geeignet für Herren
und Knabenhemden usw. Dunkle,
geheckte und gestreifte ... **25c**
Mittler. Per hard
Stellergehoß.

Reg. bis \$1.25
„fleece Combinations“ für Damen
Gute Qualität. Ideale Unterwa-
sche für kaltes Wetter. Sortierte
Größen. ... **29c**
Spezieller Preis
Stellergehoß.

Reg. bis 19c
Drucke
Keine Qualität. Neue dunkle
Streifen und Blumen- ... **29c**
Mittler. 3. Grades für
Stellergehoß.

Kotex! Kotex!
Extra spezieller Preis. ... **29c**
die Schachtel ...
Stellergehoß.

Fausthandschuhe
Regulär bis 85c
für Herren, verfertigt aus
Ludwin und ... **49c**
Biederhaut. Per
Erddelgesch.

**Handschuhe für
Herren**
Verfertigt aus feinem we-
ichen Capelin und Leder,
mit oder ohne
Futter ... **97c**

**Macinaws für
Herren**
Regulär bis \$8.50
Gute Verarbeitung von
schweren wollenen Mac-
inaws. Geheckte und
gestreifte ... **\$3.95**
Mittler ...
Erddelgesch.

Mützen für Herren
Verfertigt aus gutem Ma-
terial in fortierten ... **89c**
Farben ...
Erddelgesch.

**Gummischuhe
für die Schule**
Regulär 80c
Schul Gummischuhe für
Mädchen und Kinder. Be-
sonders gute Qualität.
Spezieller Preis ... **39c**
per Paar ...
Erddelgesch.

Arbeitshandschuhe
Starke, dauerhafte Hand-
schuhe. Handfläche mit
Pierdehaut versehen. Gut
gefüllt. Alle
Größen ... **39c**
Erddelgesch.

**\$2.75 Hosen für
Herren**
Starke, guttragbare Molestin-
Hosen für Herren. Gewöhnliche An-
zahl Taschen, Miegel und ge-
gen Hitze usw. ... **\$1.75**
für Viertel usw.
Erddelgesch.

**25c
Arbeits-
socken**
Gefärbt aus reinen
wollenen Garn. Alle
Größen ... **15c**
Das Paar ...
Erddelgesch.

**\$2.75
Wind-
brecher**
für Männer
Starke Verarbeitung
von schwerem Ludwin-
neus. Winddicht und ge-
gen Hitze ... **\$1.98**
gleichmäßig ...
Erddelgesch.

Regulär \$5.50
Höcke aus Serge
Keine Wollherge Höcke für junge
Mädchen. Zeitbleibende Falten,
um den Hüften. Zwei Knöpfe an
der Seite. Größen ... **\$1.95**
von 8 bis 14 Jahren ...
Größen von 16 bis 20 Jahren,
25c extra. 2. Stod.

Reg. bis \$3.50
**Pelz-
mützen**
für Herren. Verfertigt
aus echtem Vorkin. Wei-
ner, warm gefüllte Pelz-
te Form ... **\$1.49**
Alle
Größen ...
Erddelgesch.

Reg. bis \$2.50
**elektri-
sche Löffelbrenner**
Außergewöhnlicher Wert
mit Steckkontakt. ... **\$1.69**
Erddelgesch.

Reg. bis \$1.50
**Gummi-
schuhe für Herren**
Erfolgreiche Qualität in Gummi-
schuhen. ... **85c**
Per Paar ...
Erddelgesch.

WE ALWAYS SELL FOR LESS

ARMY & NAVY

DEPT. STORE
Regina and Edmonton

Vertrauen und Sicherheit des Publikums, erworben durch niedrige Preise.